

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Zeichenerklärung zur Übersetzung	14
Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	27
I. Allgemeines	27
II. Die neuere Hiobforschung	28
III. Das Werden des Buches Hiob	29
1. Die Rahmenerzählung 29 – 2. Die Hiobdichtung 34 – 3. Die Reden Elibus 40 – 4. Das ursprüngliche Hiobbuch 41 – 5. Entstehungszeit und -ort 42	
IV. Das Verhältnis des Hiobdichters zur Tradition	43
1. Die Frage außerbiblischer Vorbilder 43 – 2. Stoff- und Motivgeschichte 48 – 3. Formgeschichte 50	
V. Stilistisches	53
1. Das Buch als dichterisches Meisterwerk 53 – 2. Wortschatz 54 – 3. Versform – Metrik – Strophik 54	
VI. Text und Versionen	55
1. Der hebräische Text 55 – 2. Die Septuaginta 55 – 3. Die übrigen Versionen 56	
VII. Übersicht	57
VIII. Literaturverzeichnis	59
1. Kommentare 59 – 2. Text und Versionen, Metrik und Strophik, Textkritik 61 – 3. Komposition und Aufbau, Literarkritik und Überlieferungsgeschichte 63 – 4. Form- und Stoffgeschichte 64 – 5. Theologische Gesamt- und Einzelfragen 65 – 6. Allgemeinverständliche Übersetzungen und Auslegungen 67 – 7. Auslegungsgeschichte und Literaturübersichten 68	
Übersetzung und Erklärung	69
1,1–2,13 Der Prolog	69
1,1–5 Hiobs Frömmigkeit und Glück	70
1,6–12 Das erste Gespräch im Himmel	78
1,13–22 Die erste Glaubensprobe	86
2,1–6 Das zweite Gespräch im Himmel	94
2,7–10 Die zweite Glaubensprobe	98
2,11–13 Der Besuch der drei Freunde	104
3,1–11,20 Der erste Redegang	107
3,1–26 Die erste Rede Hiobs	108
3,3–10 Die Verwünschung von Empfängnis und Geburt	115

	3,11-19 <i>Der Wunsch, gleich nach der Geburt zu sterben</i>	120
	3,20-26 <i>Das Rätsel der leidenden menschlichen Existenz</i>	124
4,1-5,27	Die erste Antwort des Eliphaz	127
	4,2-6 <i>Die Mahnung: Bleibe, wie du warst!</i>	136
	4,7-11 <i>Die Warnung: Der Frevler kommt um</i>	138
	4,12-16 <i>Die Schilderung des nächtlichen Erlebnisses</i>	141
	4,17-21 <i>Die Erklärung des Unglücks Hiobs</i>	143
	5,1-5 <i>Schreie nicht und werde nicht zum Toren!</i>	146
	5,6-11 <i>Wende dich vielmehr an Gott!</i>	148
	5,12-16 <i>Gott erniedrigt und erhebt</i>	150
	5,17-21 <i>Wer sein Unglück hinnimmt, dem hilft Gott</i>	152
	5,23-27 <i>Das neue Heil</i>	155
6,1-7,21	Die zweite Rede Hiobs	157
	6,2-4 <i>Die Schwere des Leides als Entschuldigung</i>	167
	6,5-7 <i>Die Berechtigung der Klage</i>	169
	6,8-10 <i>Der Wunsch zu sterben</i>	170
	6,11-13 <i>Die Hoffnungslosigkeit als Begründung</i>	171
	6,15-17 <i>Die Treulosigkeit der Freunde</i>	171
	6,18-21 <i>Hiobs Enttäuschung durch die Treulosigkeit</i>	172
	6,22-25 <i>Hiobs Erwartungen an die Freunde</i>	173
	6,26-30 <i>Hiobs Beteuerung und Bitte an die Freunde</i>	174
	7,1-4 <i>Das Elend des Lebens</i>	175
	7,5-8 <i>Das unausweichliche Ende</i>	177
	7,9-11 <i>Die Endgültigkeit des Todes als Anlaß zum Vorwurf</i>	178
	7,12-15 <i>Der Vorwurf wegen der unaufhörlichen Plage</i>	179
	7,16-19 <i>Die Frage nach dem Grund der Plage</i>	180
	7,20-21 <i>Fortsetzung der Frage</i>	181
8,1-22	Die erste Antwort des Bildad	183
	8,2-4 <i>Gott beugt das Recht nicht</i>	187
	8,5-7 <i>Wenn Hiob Gott sucht, wird dieser ihm helfen</i>	189
	8,8-10 <i>Die Berufung auf die Vätertradition</i>	191
	8,11-13 <i>Der Frevler hat keinen Bestand: erster Vergleich</i>	192
	8,14-15.19 <i>Der Frevler hat keinen Bestand: zweiter Vergleich</i>	192
	8,16-18 <i>Der Frevler hat keinen Bestand: dritter Vergleich</i>	193
	8,20-22 <i>Anwendung des Vergeltungsglaubens auf Hiob</i>	193
9,1-10,22	Die dritte Rede Hiobs	195
	9,2-4 <i>Der Mensch hat gegenüber Gott nicht recht</i>	203
	9,5-10 <i>Ein Hymnus auf die Naturmacht Gottes</i>	205
	9,11-14 <i>Der Mensch kann Gott nicht wehren</i>	206
	9,15-18 <i>Der Mensch hat von Gott keine Rücksicht zu erwarten</i>	207
	9,19-21 <i>Der Mensch ist auf jeden Fall schuldig</i>	208
	9,22-24 <i>Die Erde ist in Frevlerhand gegeben</i>	209
	9,25-28 <i>Hiob kann nicht heiter werden</i>	210
	9,29-31 <i>Hiob kann sich nicht entsühnen</i>	211

	9,32–35 <i>Hiob kann keinen Schiedsspruch erzwingen</i>	212
	10,1–2 <i>Einleitung zur Anklage gegen Gott</i>	213
	10,3–7 <i>Handelt Gott wie ein Mensch?</i>	214
	10,8–12 <i>Vernichtet der Schöpfer sein Geschöpf?</i>	215
	10,13–17 <i>Ist Gott von jeher Hiobs Feind?</i>	217
	10,18–22 <i>Todessehnsucht und Todesschrecken</i>	219
11,1–20	Die erste Antwort des Zophar	220
	11,2–4 <i>Ablehnung der Unschuldsbeteuerung Hiobs</i>	224
	11,5–6 <i>Gott vergibt einen Teil der Sünde</i>	226
	11,7–9 <i>Die Tiefen Gottes sind unergründbar</i>	226
	11,10–12 <i>Gott verurteilt nur Frevler</i>	228
	11,13–16 <i>Mahnung und Verbeißung für Hiob</i>	229
	11,17–20 <i>Die beiden Wege</i>	230
12,1–20,29	Der zweite Redegang	232
12,1–14,22	Die vierte Rede Hiobs	232
	12,2–3 <i>Abwehr und Verböhnung der Freunde</i>	242
	12,4–6 <i>Anklagende Zusammenfassung der Ansicht der Freunde</i>	243
	12,7–11 <i>Eine Belehrung über Gott als Schöpfer und Herrn alles Lebendigen</i>	244
	12,12–25 <i>Ein Hymnus auf die Weisheit und Kraft Gottes</i>	245
	13,1–3 <i>Der Entschluß in dieser Lage</i>	246
	13,4–6 <i>Abrechnung mit den Freunden wegen ihres Verhaltens gegenüber Hiob</i>	247
	13,7–9 <i>Abrechnung mit den Freunden wegen ihres Verhaltens gegenüber Gott</i>	248
	13,10–12 <i>Verurteilung der Freunde</i>	249
	13,13–15 <i>Entschluß zur Herausforderung Gottes</i>	249
	13,16–19 <i>Rechtmäßigkeit der Herausforderung Gottes</i>	251
	13,20–22 <i>Möglichkeit der Herausforderung Gottes</i>	252
	13,23–25 <i>Hiobs Anklagefragen an Gott (I)</i>	252
	13,26–28 <i>Hiobs Anklagefragen an Gott (II)</i>	253
	14,1–3 <i>Das Todesschicksal des Menschen (I)</i>	254
	14,4–6 <i>Das Todesschicksal des Menschen (II)</i>	255
	14,7–9 <i>Die Hoffnungslosigkeit: Der Baum hat Hoffnung</i>	256
	14,10–12 <i>Die Hoffnungslosigkeit: Der Mensch hat keine Hoffnung</i>	256
	14,13–14 <i>Wunsch und Bitte</i>	257
	14,15–17 <i>Jetzt wacht Gott über seiner Sünde</i>	259
	14,18–19 <i>Gott zerschlägt seine Hoffnung</i>	260
	14,20–22 <i>Gott läßt ihn sterben</i>	260
15,1–35	Die zweite Antwort des Eliphaz	261
	15,2–6 <i>Rüge der angeblichen Weisheit und Frömmigkeit Hiobs</i>	266
	15,7–10 <i>Rüge der Überheblichkeit Hiobs gegenüber den Freunden</i>	268
	15,11–13 <i>Rüge des Aufbegehrens gegen Gott</i>	270

	15,14–16 <i>Belehrende Zusammenfassung</i>	270
	15,17–19 <i>Einleitung zur Belehrung über das Geschick des Frevlers</i>	272
	15,20–22 <i>Die innere Qual des Frevlers</i>	273
	15,23–25 <i>Die äußere Qual des Frevlers</i>	274
	15,26–28 <i>Begründung der Qual des Frevlers</i>	275
	15,29–32 <i>Das Ende des Frevlers (I)</i>	276
	15,33–35 <i>Das Ende des Frevlers (II)</i>	276
16,1–17,16	Die fünfte Rede Hiobs	278
	16,2–4a <i>Die leeren Trostworte der Freunde</i>	283
	16,4b–6 <i>Schöne Reden helfen nicht</i>	284
	16,7–9a <i>Der Angriff Gottes (I)</i>	285
	16,12–14 <i>Der Angriff Gottes (II)</i>	287
	16,15–17 <i>Der klagende Hiob</i>	289
	16,18–22 <i>Der Appell an Gott als den Rächer</i>	290
	17,1–4 <i>Begründung der folgenden Klage</i>	292
	17,5–7 <i>Die schlimme gegenwärtige Lage</i>	294
	17,11–13 <i>Das unausweichliche Todesschicksal</i>	294
	17,14–16 <i>Das hoffnungslose Todesschicksal</i>	295
18,1–21	Die zweite Antwort des Bildad	296
	18,2–4 <i>Zurechtweisende Einleitung</i>	300
	18,5–7 <i>Glück und Erfolg verlassen den Frevler</i>	301
	18,8–10 <i>Er fängt sich im eigenen Netz</i>	301
	18,11–13 <i>Schrecken und Unglück überfallen ihn</i>	302
	18,14–16 <i>Er wird völlig vernichtet</i>	303
	18,17–19 <i>Er bleibt ohne Andenken und Nachkommen</i>	305
	18,20–21 <i>Zusammenfassung</i>	305
19,1–29	Die sechste Rede Hiobs	306
	19,2–4 <i>Abwehr des Vorgehens der Freunde</i>	311
	19,5–8 <i>Aufforderung zur Erkenntnis Gottes als des Urhebers der Not</i>	312
	19,9–12 <i>Gott hat Hiob ins Unglück gestürzt</i>	313
	19,13–16 <i>Die Umwelt läßt ihn im Stich (I)</i>	314
	19,17–20 <i>Die Umwelt läßt ihn im Stich (II)</i>	315
	19,21–24 <i>Appell an die Nachwelt angesichts des Verhaltens der Freunde</i>	316
	19,25–27 <i>Der Wunsch nach Lösung durch Gott</i>	317
	19,28–29 <i>Warnung und Drohung an die Freunde</i>	322
20,1–29	Die zweite Antwort des Zophar	323
	20,2–3 <i>Scheltende Einleitung</i>	327
	20,4–7 <i>Der frühe und völlige Sturz des Frevlers</i>	328
	20,8–11 <i>Das Scheinglück des Frevlers</i>	329
	20,12–14.16 <i>Der Frevler fällt der Täuschung zum Opfer</i>	330
	20,15.17–19 <i>Der Frevler hat keinen Gewinn und keine Lebensfreude</i>	331
	20,20–23 <i>Die Unersättlichkeit richtet den Frevler zugrunde</i>	332

	20,24-26 <i>Der Frevler entrinnt dem Gericht nicht</i>	332
	20,27-29 <i>Zusammenfassung</i>	333
21,1-28,28	Der dritte Redegang	334
21,1-34	Die siebte Rede Hiobs	335
	21,2-5 <i>Bitte an die Freunde</i>	340
	21,6-9 <i>Das Glück des Frevlers (I)</i>	341
	21,10-13 <i>Das Glück des Frevlers (II)</i>	342
	21,14-18 <i>Die unbestrafte Gottlosigkeit</i>	343
	21,19-22 <i>Die Strafe müßte den Frevler persönlich treffen</i>	344
	21,23-26 <i>Der Tod ist überhaupt keine Strafe</i>	345
	21,27-30 <i>Das Unheil verschont den Frevler</i>	346
	21,31-34 <i>Das ungestörte Leben und die ehrenvolle Bestattung des Frevlers</i>	347
22,1-30	Die dritte Antwort des Eliphas	349
	22,2-5 <i>Verweis und Beschuldigung Hiobs</i>	354
	22,6-9 <i>Die Schuld Hiobs</i>	356
	22,10-14 <i>Gottes Strafe und Hiobs Einwand</i>	357
	22,15-20 <i>Warnung vor der Haltung Hiobs</i>	359
	22,21-26 <i>Die Mahnung</i>	360
	22,27-30 <i>Die Verheißung</i>	361
23,1-17	Die achte Rede Hiobs	361
	23,2-6 <i>Der Wunsch nach dem Rechtsstreit mit dem unzugänglichen Gott</i>	364
	23,7-12 <i>Die begründete Aussicht auf Sieg im Rechtsstreit</i>	365
	23,13-17 <i>Klage und Anklage</i>	366
24,1-25	Vier Lieder	367
	24,1-4.10-12.22-23 <i>Lied über die frevlerischen Gewalthaber und ihre Opfer</i>	371
	24,5-8 <i>Lied über armselige Steppenbewohner</i>	372
	24,13-17 <i>Lied über lichtscheue Verbrecher</i>	373
	24,18-21 <i>Lied über das Ende der Frevler</i>	373
25,1-6	Die dritte Antwort des Bildad	374
	25,2-6 <i>Die Unreinheit des Menschen vor dem erhabenen Gott</i>	375
26,1-4;		
27,1-6.11-12	Die neunte Rede Hiobs	376
	26,2-4 <i>Abfertigung des Vorredners</i>	378
	27,2-6 <i>Eid und Unschuldsbeteuerung</i>	379
	27,11-12 <i>Ankündigung der Belehrung über Gott</i>	380
26,5-14	Ein Hymnus auf Macht und Schöpfungswirken Gottes	381
	26,5-9 <i>Die Macht des Schöpfergottes über die Unterwelt</i>	383
	26,10-14 <i>Das Schöpfungswirken Gottes</i>	385

27,7-10.13-23	Ein Lied über das Ende des Frevlers	386
	27,7-10.13 <i>Das Los des Frevlers</i>	387
	27,14-18 <i>Das Ende von Nachkommen und Besitz</i>	388
	27,19-23 <i>Das Ende des Frevlers</i>	388
28,1-28	Das Lied über die Weisheit	389
	28,1-6 <i>Der Mensch holt die Bodenschätze von ihren Fundorten</i> . .	396
	28,7-11.24 <i>Der Mensch bringt Verborgenes auf verborgenen Pfaden ans Licht</i>	397
	28,12-18 <i>Doch die Weisheit kann der Mensch nicht finden oder erwerben</i>	398
	28,20-23.25-27 <i>Gott allein hat die Weisheit gefunden und benutzt</i> 399	
29,1-31,40	Die Herausforderungsreden Hiobs	399
29,1-25	Die Sehnsucht nach dem einstigen Glück	401
	29,2-6 <i>Von Gott gesegnet</i>	404
	29,7-10.21 <i>Bei den Menschen geehrt</i>	406
	29,22-25.11 <i>Bei den Menschen einflußreich und angesehen</i>	407
	29,12-17 <i>Die Gerechtigkeit als Grund</i>	408
	29,18-20 <i>Die darauf gegründete Lebenshoffnung</i>	410
30,1-31	Die Klage über das jetzige Elend	411
	30,1.9-10 <i>Von den Menschen verlacht, verspottet und verabscheut</i> .	416
	30,2-8 <i>Ein Lied über die gott- und ehrlosen Landfremden</i>	417
	30,11-14 <i>Von feindlichen Scharen angegriffen</i>	418
	30,15-19 <i>Folge und Ursache</i>	419
	30,20-23 <i>Von Gott angefeindet</i>	420
	30,24-27 <i>Die Berechtigung der Klage</i>	421
	30,28-31 <i>Die Ausübung der Klage</i>	422
31,1-40	Der Erweis der Unschuld und die Herausforderung Gottes . 423	
	31,1-4 <i>Keine Lüsternheit</i>	431
	31,5-8 <i>Keine Falschheit und Begehrlichkeit</i>	432
	31,9-12 <i>Kein versuchter Ehebruch</i>	433
	31,13-15 <i>Keine Mißachtung des Rechts der Sklaven</i>	435
	31,16-19 <i>Keine Hartherzigkeit gegen die Armen (I)</i>	436
	31,20-23 <i>Keine Hartherzigkeit gegen die Armen (II)</i>	437
	31,24-28 <i>Kein Verlaß auf Reichtum und Aberglauben</i>	437
	31,29-32 <i>Kein Feindschaft und keine Ungastlichkeit</i>	439
	31,33-34.38-40a <i>Keine Heuchelei und keine Ausbeutung des Ackers</i> 440	
	31,35-37 <i>Die siegesgewisse Herausforderung Gottes</i>	443
32,1-37,24	Die Reden Elihus	445
32,1-5	Die Einführung Elihus	446
32,6-22	Die Einleitung der Reden Elihus	448
	32,6-10 <i>Ich will reden</i>	450

	32,11-14 <i>Ich kann reden</i>	451
	32,15-22 <i>Ich muß reden</i>	451
33,1-30	Die erste Rede Elihus	452
	33,1-7 <i>Höre und antworte!</i>	456
	33,8-12 <i>Trotz deiner Behauptung ist Gott nicht dein Feind!</i>	457
	33,13-18 <i>Gott warnt, um zu retten</i>	458
	33,19-24 <i>Gott weist zurecht, läßt sich aber umstimmen</i>	458
	33,25-30 <i>Folge des rechten Verhaltens und Schluß</i>	460
34,1-37	Die zweite Rede Elihus	462
	34,2-9 <i>Hört und prüft!</i>	466
	34,10-15 <i>Trotz Hiobs Behauptung urteilt Gott gerecht - als Weltenherr</i>	467
	34,16-22 <i>Gott richtet gerecht ohne Ansehen der Person</i>	468
	34,23-29 <i>Die Wahrnehmung der Untaten macht eine Gerichtsverhandlung überflüssig</i>	468
	34,31-37 <i>Folge des falschen Verhaltens mit Urteil</i>	469
35,1;33,31-33; 35,2-36,26	Die dritte Rede Elihus	470
	33,31-33; 35,2-3 <i>Höre und antworte zu deiner Behauptung!</i>	475
	35,4-8 <i>Benutze deine Unschuld nicht als Vorwurf gegen Gott!</i>	475
	35,9-14 <i>Daher ist ein Drängen auf Gottes Eingreifen vergeblich</i>	475
	35,15-36,4 <i>Laß dich Verständnislosen belehren!</i>	476
	36,5-10 <i>Schuld und Unschuld sind Maßstab für Gottes Handeln</i>	476
	36,11-15 <i>Schuld und Unschuld sind Maßstab für das Ergehen des Menschen</i>	477
	36,16-21 <i>Laß dich warnen!</i>	477
	36,22-26 <i>Laß dich mahnen!</i>	478
36,27-37,13	Ein Hymnus auf das Walten Gottes in der Natur	478
37,14-24	Der Schluß der Reden Elihus	483
	37,14-18 <i>Verstehst du das wunderbare Walten des Erhabenen?</i>	484
	37,19-23 <i>Der erhabene Gott ist unerreichbar und unfasslich</i>	485
38,1-40,2.6-14	Die Gottesrede	486
38,1-40,2.6-14	Die Gottesrede	487
	38,2-3 <i>Verweis und Herausforderung</i>	499
	38,4-7 <i>Wer hat die Erde gebaut?</i>	500
	38,8-11 <i>Wer hat das Meer abgesperrt?</i>	502
	38,12-15 <i>Wer bietet den Morgen auf?</i>	503
	38,16-21 <i>Wer kennt die Tiefe und Weite der Welt?</i>	505
	38,22-25 <i>Wer schickt die Niederschläge? (I)</i>	506
	38,26-30 <i>Wer schickt die Niederschläge? (II)</i>	507
	38,31-34 <i>Wer lenkt die Gestirne?</i>	507
	38,35-38 <i>Wer schickt das Gewitter?</i>	508

	38,39-41 <i>Wer gibt dem Tier Nahrung?</i>	510
	39,1-4 <i>Wer kennt die Wurfzeit?</i>	511
	39,5-8 <i>Wer hat dem Tier Freiheit gegeben?</i>	512
	39,9-12 <i>Wer bezwingt die Ungebändigkeit?</i>	513
	39,13-18 <i>Wer gibt dem Tier Schnelligkeit?</i>	514
	39,19-22 <i>Wer gibt dem Tier feurige Kraft? (I)</i>	515
	39,23-25 <i>Wer gibt dem Tier feurige Kraft? (II)</i>	516
	39,26-30 <i>Wer läßt das Tier fliegen?</i>	516
	40,2.8-10 <i>Bist du wie Gott?</i>	519
	40,11-14 <i>Dann erweise es!</i>	520
40,15-24	Das Nilpferd	521
40,25-41,26	Das Krokodil	525
	40,25-30 <i>Du kannst das Krokodil nicht nutzen</i>	528
	40,31-41,4 <i>Du kannst das Krokodil nicht besiegen</i>	529
	41,5-10 <i>Die körperliche Erscheinung des Krokodils (I)</i>	529
	41,11-15 <i>Die körperliche Erscheinung des Krokodils (II)</i>	530
	41,17-21 <i>Die Wirkung des Auftretens des Krokodils (I)</i>	530
	41,22-26 <i>Die Wirkung des Auftretens des Krokodils (II)</i>	530
40,3-5 ; 42,1-6	Die Wende Hiobs	531
40,3-5 ; 42,1-6	Die Wende Hiobs	531
	40,4-5 <i>Ich verstumme vor dir</i>	533
	42,2-3 <i>Ich habe dich erfahren</i>	533
	42,5-6 <i>Ich habe dich geschaut</i>	534
42,7-17	Der Epilog	536
42,7-9	Gottes Urteil über die Freunde	537
42,10-17	Die Wiederherstellung Hiobs	540
	Zur Theologie des Buches Hiob	546
	1. Der innere Aufbau des Buches	546
	2. Das Thema des Buches	548
	3. Vorbereitende Antworten im Alten Orient	550
	4. Vorläufige Antworten des Buches Hiob	552
	5. Die endgültige Antwort des Buches Hiob	557
	6. Nachwirkung	559
	Register	561